

# Paladin Buch 1

Von Devalis

## Kapitel 15: Kapitel 15

### Kapitel 15

„Los hilf mir!“ rief Sosuke, als er mit dem Panzer auf den vorbereiteten Seilen stehen blieb. Silvia sprang auf und lief zu ihm. Von hinten dröhnte das Donnern der Schlacht und die Erde erzitterte unter den Detonationen. Qualm stieg nach oben.

„Warst du das?“ rief Silvia schockiert.

„GOTT NEIN! Die werde überfallen! Also hilf mir das Ding hier fest zu schnallen!“ brüllte Sosuke panisch. Er wusste, in Kürze würden die, die das Lager gerade einstampfen auch sie verfolgen.

„Las das Teil doch hier!“ riet Silvia.

„Ich denk nicht dran. Weißt du was der mich an mühe gekostet hat?“ wand Sosuke ein und begann die Seile in die Halterung zu klemmen.

„Aber wenn die uns hier kriegen hast du nichts davon.“

„Berufsrisiko.“ tat Sosuke es ab und stellte sich auf den Turm des Panzers und sah in Richtung Lager.

„Dann lass uns losmachen.“ rief er als er vom Panzer sprang. Er landete auf dem Boden und eine Pistole fiel aus seiner Tasche. Silvia sah sie an und dann ihn.

„Ich hab sie nicht benutzt! Riech doch dran, kein Geruch.“ rief er und hielt ihr die Waffe hin. Silvia trat einen Schritt zurück und sah ihn halb angewidert, halb erschrocken an.

„Egal, wir müssen HIER WEG!“ rief Sosuke und sprang in den Heli.

Silvia folgte ihm. Sosuke warf die Turbinen an und spürte, wie er eins mit dem Helikopter wurde. Er konnte immer noch zwischen sich und dem Heli unterscheiden, doch nur durch Übung. Dann war der Rotor schnell genug, und Sosuke hob mit dem Heli ab. Er spürte wie die Turbinen unter dem Gewicht des Panzers stöhnten. Doch er zog die Maschine weiter hoch und hob dann elegant mit dem Panzer ab. Schnell zog er den Steuerknüppel herum und versuchte so schnell wie möglich weg zu kommen. Doch ein Blinken auf dem Radar verriet schlimmes. Er versuchte hoch zu den Wolken zu kommen, um den Feinden zu entgehen.

„FESTHALTEN! WIR HABEN BESUCH!“ rief Sosuke. Silvia hatte sich auf einen Sitz gesetzt und hielt sich an den Stangen fest. Er brach durch die Wolkenwand und hoffe so sich verdrücken zu können. Doch was er da sah lies ihn blass werden. In den Wolken schwebte eine Disit Kampfplattform\* .

„DAS IST ECHT NICHT MEIN TAG!“ rief Sosuke wütend, als er den Helikopter auf die

Seite warf. So entging er einer Salve aus den Flakgeschützen. Nun jagte er im Sturzflug nach unten, auf die Verfolger zu. Das Aufblitzen vor ihm verriet ihm, dass einer getroffen wurde. Wieder schlug er einen Haken und brach unten aus den Wolken. Schnell sah er sich um. Da erblickte er ein Atoll aus schwebenden Inseln. Dort wollte er sich verstecken.

„GEH AN DIE GESCHÜTZE!“ rief er zu Silvia.

„NIE IM LEBEN!“

„DAS DÜRFTE DANN WOHL NICHT MEHR LANGE DAUERN!“

„EGAL! ICH WERDE NIE WIEDER JEMANDEN VERLETZEN!“ gab Silvia wütend zurück. Darauf fauchte Sosuke nur und trieb die Maschinen nur noch mehr an. Da leuchtete das Warnlicht das ihn jemand im Visier hatte. Mit einem Blick auf das Radar sah er das eine Rakete auf sie zu raste. Er schlug auf den Knopf für die Abwehrmittel... Nichts geschah. Er schlug noch mal mit aller Kraft drauf.

„SCHEIßE, ANSCHNALLEN!“ brüllte er nach hinten.

„Lieber arm als tot!“ rief er sich in Gedanken zu und öffnete die Verankerung des Panzers. Der Helikopter raste darauf nach oben. So entkam er der Rakete. Sofort zog Sosuke den Heli nach unten und raste im Sturzflug auf den Boden zu. Erst kurz vor dem Aufprall zog er wieder hoch. So raste er dann wenige Meter über den Boden mit fast 260 KM/h. Links und rechts hinter ihm schlugen Projektile ein. Doch Sosuke wich immer schnell genug aus, dass sie nicht getroffen wurden. Da machte er einen weiteren Haken und flog geradewegs auf das Atoll zu.

„DAS KÖNNTE NUN UNGEMÜDLICH WERDEN!“ rief er und riss die Nase nach oben. Direkt auf eine Insel zu. Erst dicht davor drehte er den Helikopter um 180°, gab eine Salve mit den Raketen ab und lies dann den Heli nach oben sausen. Jetzt erst sah er was ihn verfolgte. Drei Helikopter und ein KPA mit Düsenantrieb.

Kugeln zerrissen die Seite der Insel und Geröll fiel gen Boden. Sosuke drehte den Heli seitlich und verschwand hinter der Insel. Er hing an der Steuerung, da bei dem Manöver der Wind gedreht hatte und sie nun drohten auf der Insel zu zerschellen. Er warf sich mit seinen Körper gegen den Hebel und schaffte es den Flug zu stabilisieren. Da schlugen donnernd Kugeln in den Rumpf des Helis ein. Sosuke krümmte sich vor Schmerzen und schrie auf, behielt aber die Kontrolle. Er drehte den Schakal und gab einen Feuerstoß mit den Raketen ab, ohne zu zielen. Da ruckte etwas an dem Heli und Sosuke hörte Glas scheppern. Sofort zog eisige Luft durch den Heli. Eine Granate hatte den Platz des Schützen zerfetzt. Sosuke machte eine Rolle mit dem Heli und wollte weiter in das Atoll verschwinden. Als der Heli von einer Rakete getroffen wurde. Schrapnell flog in den Ansaugstutzen der Turbine und lies sie platzen.

„Verdammt, ich will hier nicht verrecken!“ rief er in Gedanken, als er den Boden einer Insel auf sich zurasen sah.

Er versuchte den Flug etwas stabil zu halten, doch kurz vor dem Aufprall sprengte er den Rotor ab, damit sie nicht zu tödlichen Messern werden. Er riss die Arme vors Gesicht und da schlug der Heli auf. Er überschlug sich einmal der Länge nach, wobei die Glaskuppel von Sosuke platzte. Danach drehte sich die Maschine zwei Mal seitlich. Sosuke wurde dabei in die Gurte geschleudert und Glasscherben schlitzten ihm die Arme auf. Dann blieb der Heli auf der Seite liegen. Sosuke hing in den Gurten. Da schlug eine Rakete in den Rumpf ein. Der Heli wurde herumgeschleudert und wirbelte über den Boden. Da knallte er gegen einen Felsen und verkeilte sich verkehrt rum. Sosuke wurde umhergeschleudert und betete das seine Gurte halten mögen. Er hörte wie etwas dicht über ihn hinweg flog. Sosuke hatte sich auf die Lippe gebissen und nun lief ihm das Blut aus dem Mund. Er machte sich für den Aufprall bereit und griff

zum Gurtverschluss auf seiner Brust. Er wusste, dass es wehtun würde, aber dort hängen bleiben konnte er nicht. Er öffnete den Gurt und fiel einen Meter ungebremst nach unten. Er schlug auf und schnitt sich an einer Glasscherbe die Stirn auf. Er blieb kurz so liegen und fluchte. Dann wuchtete er sich hoch und kletterte in das Innere des Helis. Silvia schien nicht verletzt zu sein. Sie saß bewusstlos angeschnallt auf einem Sitz. Sosuke kam zu ihr und schüttelte sie.

„Aufwachen! Los komm zu dir!“ rief er. Langsam fand Silvia wieder zu sich und sah sich verwirrt um.

„Was ist passiert?“ fragte sie und sah sich um.

„Sie haben uns erwischt. Los komm hoch.“ rief er, machte den Gurt auf und zog sie hoch.

„Können wir nicht hier auf sie warten?“

„Nein. Die bringen uns um wenn die sehen, dass wir noch leben. Wir müssen hier weg.“ sagte er ernst zu Silvia und sah sich um. „8000 Uri's für den Arsch...“

Sosuke schaute aus einem der Fenster und sah eine Felsformation mit vielen Höhlen.

„Dort verstecken wir uns.“ sagte er und versuchte die Tür zu öffnen. Doch die rührte sich nicht. Da hielt sich Sosuke am Boden fest und trat mit beiden Füßen gegen die Tür. Da brach die Halterung und die Tür flog scheppernd auf.

„UND NUN LAUF!“ rief er und rannte los. Durch den Aufprall war Sand aufgewirbelt worden und der Brand im Heli verdunkelte auch die Sicht. Sie hörten das Brummen eines Rotors. Da kamen sie bei einer Höhle an. Sie rannten ins Innere und verbargen sich im Schatten. Plötzlich tauchte ein Kampfhelikopter vor ihnen auf und gab eine Breitseite auf den Schakal ab. Dieser platzte auf und wurde in einem Flammenmeer verzerrt.

„Was jetzt?“ fragte Silvia japsent.

„Klappe halten, und Kopf unten lassen!“ rief Sosuke. Ihm war Blut aus der Stirnwunde ins Auge gelaufen.

„Rein in die Höhle.“ sagte Sosuke und schob Silvia weiter ins innere. Erst jetzt nahm Silvia seine Wunden wahr.

„Oh Schreck du blutest!“ rief sie.

„Erzähl mir was Neues.“ brummte Sosuke, der sich mit der linken Hand das Blut aus dem Gesicht zu wischen versuchte und mit der Rechten in der Dunkelheit forschte.

„Warte. Ich mach uns Licht.“ sagte Silvia als sie die Hände vor dem Gesicht faltete und wie ein Gebet auf sagte. Sosuke verstand kein Wort, doch zwischen ihren Handflächen begann sich eine leuchtende Kugel zu bilden. Diese schwebte aus ihren Händen und umkreiste sie bis sie rechts neben ihrem Kopf stehen blieb.

„Gut. Dann lass uns weiter gehen.“ sagte Sosuke und versuchte das linke Auge zu öffnen. Ihm taten die Arme und die Stirn weh, doch er wusste, sie konnten sich nicht ausruhen. Da kamen sie zu einer Tür.

„Was zur Hölle macht hier eine Tür?“ fragte Sosuke frustriert. Und trat gegen. Dabei fiel sie nach innen und gab den Blick auf dunkle Gänge frei.

„Ein Schiff?“ fragte Sosuke. Und spähte hinein.

„Warte du bekommst auch einen Begleiter.“ sagte Silvia und erschuf für Sosuke auch einen glühenden Ball.

„Und wie schalte ich es aus?“ fragte er.

„Fahr mit der Hand durch und du zerstörst die Illusion.“ erklärte Silvia. Dann betraten sie das Gebilde. Da hörten sie von hinter sich Stimmen.

„Sie haben uns gefunden!“ rief Sosuke und zerrte Silvia hinter sich her. Er rannte durch die dunklen Gänge. Nichts wo man sich verstecken konnte. Da halten Schüsse durch

die Gänge. Da kamen sie zu einer Ecke. Sie wollten gerade um die Ecke biegen, als Silvia herumgeschleudert wurde. Sosuke versuchte sich zu ihr zu bücken, aber da schlug eine Kugel zwischen ihnen ein und trieb ihn zurück.

„ICH HAB EINEN ERWISCHT!“ rief jemand. Sosuke presste sich gegen die Wand.

„Der Zweite ist weg!“

„VERFOLGT IHN!“ rief eine Frau. Er hörte wie donnernde Schritte auf ihn zukamen.

Sosuke griff zu dem Brusthohlster. Es war leer.

„Ich hol was um dich zu retten, versprochen!“ rief er und lief den Gang runter auf der suche nach einer Waffe. Er blickte sich um und sah wie ein Feuerstoß auf ihn zu raste. Er sprang in eine der offenen Türen und entging gerade so dem Flammentod. Sosuke japste nach Luft. Er sah sich um und erschrak. Im fahlen Licht der leuchtenden Kugel sah er eine Gestalt. Erst auf den zweiten Blick merkte er, dass es ein KPA oder etwas Ähnliches sein musste. Er war größer als ein KPA und bei weitem nicht so klobig. Er hatte abgerundete Kanten und wirkte im Allgemeinen nicht so massiv. Dafür hatte er zwei gewaltige Geschütze auf dem Rücken links und rechts vom Kopf. Doch das Brustteil des KPA war schwer beschädigt. Hier waren alle Maschinen beschädigt. Sosuke sprang an dem KPA hoch und schaute ins Innere. Ihm wurde fast schlecht bei dem Anblick. Der Pilot war tot. Ein abgerissenes Stück Stahl steckte in seiner Brust, ein weiteres in seinem Gesicht. Er hatte keine Chance gehabt. Das Visier des Helms lag verstreut und Blut war auf den Boden getropft. Der Pilot war schon verwest, weshalb er das Geschlecht des Piloten nicht erkennen konnte. Aber der Pilot hatte eine Pistole im Hohlster. Sosuke griff nach ihr in dem Moment als zwei Soldaten den Raum betraten. Ohne nachzudenken packte er zu, richtete sie auf die Beiden und feuerte. Was er nicht wusste, es war eine Vollautomatik. Sosuke verschoss das gesamte Magazin. Die beiden Männer fielen ohne ein Wort zu sagen um. Erst jetzt begriff er was er getan hatte. Er hatte getötet. Das erste Mal im Leben. Und er hatte immer gehofft es würde ihm schwerer fallen. Doch er musste weg. Er lief durch den Raum und sah ein KPA der noch intakt war. Die Brustluke war offen. Schnell sprang er in das Cockpit und schloss es mit der Hand. Er sprang in das ungewöhnliche Cockpit mit erstaunlicher Leichtigkeit.

„Anschalter...“ fluchte Sosuke während er auf einigen Knöpfen drum drückte. Da traf er den Startknopf. Wie eine Welle strömte es durch ihn hindurch. Der KPA war alt. Aber sein Reaktor war noch betriebsbereit. Er fuhr ihn hoch und stand auf. Sosuke schaute mit was der KPA bewaffnet war. Auf dem Rücken hatte er zwei Langstreckensturmgeschütze. In der rechten Hand hatte er eine mittelschwere Autokanone. Die linke Hand war eine gewaltige Nahkampfwaffe. Die Hand war ein massiver Block mit Fingern. Aus der Hand konnten Klingen ausgefahren werden, die im Nahkampf absolut tödlich sein würden. Der KPA war alt... wirklich alt. Sosuke sah im Cockpit das Wappen des alten Imperiums.

„Seit wann hast du hier geschlafen?“ fragte Sosuke leise in dem Wissen, das er keine Antwort bekommen könnte. Da erschütterte eine Explosion den Komplex.

„Was war das?“ rief Sosuke und sah sich um. Durch die Erschütterung viel einer der KPA's um. Vor Schreck zog Sosuke die Waffe hoch und richtete sie auf den KPA. Dabei schaltete sich ein Scheinwerfer an der Waffe an. Zugleich blinkte ein Bildschirm auf, der Sosuke zeigte, das gut 500 m über ihm eine Bombe mit rund 3000 KG Sprengstoff explodiert war.

Da blinkte das Warnsystem auf. Sosuke begriff zuerst nicht was damit gemeint war, bis eine Rakete in den Rücken der Maschine einschlug. Sosuke drehte die Maschine und hob die Autokanone. Mit einem Feuerstoß trieb er den feindlichen KPA in

Deckung. Dann sah er sich nach einem Ausweg um. Schnell erblickte Sosuke ein großes Tor, das verschlossen war. Er lies die Sturmgeschütze auf dem Rücken nach unten Klappen, so dass die Rohre links und rechts vom Kopf arretiert wurden. Die Geschütze gab einen Feuerstoß ab und sprengte das Tor in Stücke. Da gab es eine weitere Erschütterung. Als er nach draußen trat sah er die fliegende Festung aus den Wolken kommen.

„Bei den Drachen!“ Flucht er leise. Aus dem Augenwinkel registrierte Sosuke eine Gruppe Soldaten, die Silvia trugen. Sie rannten auf zwei wartende Helikopter zu.

„LAST SILVIA IN RUHE!“ brüllte Sosuke und rannte auf die Soldaten zu. Dabei feuerte er mit der Autokanone und zerriss einen der Helis. Plötzlich traf sein KPA etwas an der Schulter. Darauf wurde er herumgeschleudert und landete scheppernd auf dem Boden.

„Du wirst doch wohl nicht hier Ärger machen.“ hörte er eine weibliche Stimme. Er spürte wie etwas neben ihm aufsetzte, wohl ein KPA. Sosuke war sich sicher, nach so einem Treffer und so einer Landung würde kein KPA sich überhaupt noch bewegen können. Er biss sich vor Schmerzen auf die Lippe. Zudem blinkten die Warnleuchten besser als jeder Weihnachtsbaum, doch er KPA war noch betriebsbereit. Sosuke wusste, er hatte maximal einen Versuch, der müsste sitzen, oder er wäre Geschichte. Er atmete noch mal kurz ein und drehte sich mit dem KPA um. Seine Maschine schlug auf dem Rücken auf während Sosuke die mittlere Autokanone nach oben riss und auf die Gestalt feuerte. Der feindliche KPA torkelte zurück und verlor fast das Gleichgewicht. Erst jetzt erkannte Sosuke ihn. Es war ein KPA mit der Heralid von Sharaga. Er war wie die Üblichen ziemlich klobig und unförmig. Doch er hatte eine gewaltige gepanzerte Faust, die üblen Schaden verursachen könnte. In der rechten Hand hatte sie eine leichte Autokanone, doch auf dem Rücken war ein Titan Artilleriegeschütz nach oben geklappt, das noch rauchte. Das muss ihn getroffen haben.

„DU PENNER!“ rief die Frau und fing ihren KPA ab. Sosuke hatte das linke Bein und den linken Arm erwischt. Während die Pilotin mit ihrer Maschine rang, hatte er sich weiter herumgedreht, und war aufgestanden.

„Du entkommst mir nicht. Ich werde dich zerfleischen!“ rief die Frau und rannte auf ihn zu. Da klappte Sosuke die Sturmkanonen nach unten und begann zu feuern während er zur Seite auswich. Doch die Pilotin war schneller und rammte ihre gepanzerte Faust in die Hüfte von Sosukes KPA. Er hörte das Donnern und auch wie Leitungen barsten und Panzerung brach. Sosuke wurde in die Gurte geschleudert als der KPA einknickte und auf dem Boden aufschlug. Doch dabei wirbelte er mit dem linken Arm rum und schlug mit voller Wucht gegen das beschädigte Bein des feindlichen KPA. Dieser knickte ein, rollte sich aber wesentlich besser ab als Sosuke. Doch dabei Riss es das Artilleriegeschütz von ihren Rücken. Da donnerte eine Granatensalve neben ihnen nieder.

„Das vertagen wir!“ rief die Frau und zündete die Düsen ihres Jetantriebes. Auf langen Feuerzungen erhob sich der KPA und flog einem Helikopter nach. Sosuke wuchtete seine Maschine nach oben, die einiges einstecken musste. Als mehrere Granaten schwere Krater vor ihm in den Boden rissen, drehte Sosuke sich um und versuchte in den Hangar zu kommen. Das Donnern der Granaten wurde immer lauter. Fast hatte er den Hangar erreicht, als ein Schlag seine Maschine im Rücken traf. Sein Gleichgewichtssinn war mit dem ganzen Überfordert und seine Maschine kippte nach vorne um. Doch eh sie auf dem Boden aufschlagen konnte, wurde sie von einer weiteren Druckwelle getroffen, die seine Maschine in den Hangar schleuderte. Dabei

riss der Gurt von Sosuke und er wurde in dem Cockpit hin und her geschleudert. Er schlug mit dem Kopf hart gegen die Decke des Cockpits und wurde bewusstlos.

Als Sosuke zu sich kam tat ihm alles weh. Er öffnete die Augen und sah Farbenfrohes Blinken. Irgendetwas gab Geräusche von sich. Erst langsam begriff er wieder, wo er war, als ihm Silvia wieder einfiel

„SILVIA!“ rief er und versuchte aufzuspringen. Jetzt erst merkte er, das er mit den Armen und Beinen immer noch in der Steuerung steckte. Er schüttelte kurz den Kopf und stellte fest, dass seine Maschine auf dem Bauch lag. Trotz aller schmerzen wuchtete er seine Maschine nach oben. Dann schaltete er seine Maschine ab, schnallte sich los und stieg aus. Seine Knie waren weich und erschöpft, als er am Aus der Maschine kletterte.

Er lief nach draußen und sah sich voller Panik um. Der Boden war von den Granaten zerpflegt und Trümmer lagen überall verstreut. Als er das Wrack des Helikopters sah erinnerte er sich was passiert war. Geschockt über das was passiert war sackte er auf die Knie und starrte in die Richtung, in die sie Silvia gebracht hatten. Der kalte Abendwind schnitt in seinen Wunden.

\* Disit Kampfplattformen sind schwer befestigte Plattformen die aus eigener Kraft schweben. Sie sind 1045 m lang und 63 m breit sowie 90m Hoch. Es sind über 600 Soldaten auf einer Plattform stationiert. Sie sind schwer gepanzert, und mit unzähligen Flakgeschützen ausgestattet, aber auch mit schweren Bombardegeschützen. Der Unterhalt einer solchen Plattform ist immens, doch ihr strategischer Nutzen ist fast noch größer. Doch bis auf Halifa hat kein Land mehr als 2 dieser Disit Kampfplattformen.